

Erbenheimer Zeitung

Amtliches Organ der Gemeinde Erbenheim.

Erscheint: Dienstag, Donnerstag
und Samstag.

Redaktion, Druck und Verlag von Carl Mack in Erbenheim,
Frankfurterstraße Nr. 12a.

Abonnementpreis: Vierteljährlich 90 Pf.
inkl. Bringerlohn. Durch die Post bezogen
vierteljährlich 1 Mt. zzgl. Bestellgeld.

Inseraten-Aannahme auch bei Wilh. Stäger, Sackgasse 2.

Telefon Nr. 3589.

Aussagen

Kosten die Kleinspaltige Beilage (der deren
Raum 10 Pfennig.

Reklamen die Zeile 20 Pfennig.

Nr. 40.

Samstag, den 4. April 1914.

7. Jahrgang.

1. Blatt.

Amtlicher Teil.

Bekanntmachung.

Es wird wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß das Freiumherlaufen von Gänsen, Enten und Hühnern außerhalb eingezäunter Grundstücke verboten ist. Gleichzeitig wird darauf hingewiesen, daß das Gehen über fremde Grundstücke, sowie das Abpflegen oder Abgraben öffentlicher oder Privatwege verboten ist. Übertretungen werden auf Grund der bestehenden Verordnungen und auf Grund des Reichs-Str.-G. bestraft.

Erbenheim, 1. April 1914.

Der Bürgermeister.
Merten.

Bekanntmachung.

Die Heberolle über die von den Unternehmern land- und forstwirtschaftlicher Betriebe hiesiger Gemeinde für 1913 zu zahlenden Umlagebeiträge, sowie die von den Mitgliedern der Gastpflicht-Versicherungsanstalt für das Jahr 1913 zu zahlenden Beiträge liegt vom 30. ds. Mts. an während 2 Wochen zur Einsicht der Beteiligten im

Zahltotal auf hiesiger Bürgermeisterei offen. Zugleich werden die Unternehmer darauf hingewiesen, daß ihnen das Rechtsmittelverfahren gemäß § 999 der Reichsversicherungsordnung (§ 55 des Unfallversicherungsgesetzes für Land- und Forstwirtschaft vom 30. Juni 1900) auch gegen das Ergebnis der Abschätzung und Veranlagung ihrer Betriebe zusteht.

Erbenheim, 28. März 1914.

Der Bürgermeister: Merten.

Bekanntmachung.

Die Gemeindesteuerliste für das Steuerjahr 1914 liegt vom 1. April d. Js. ab 14 Tage lang auf hiesiger Bürgermeisterei offen.

Erbenheim, den 27. März 1914.

Der Bürgermeister:
Merten.

Bekanntmachung.

Aber Abhaltung der Frühjahrskontroll-Versammlungen 1914.

Es haben zu erscheinen alle Mannschaften des Verurlaubtenstandes der Jahresklassen 1901 bis 1913, die der Reserve, Land- und Seewehr 1. Aufgebots angehören.

Das sind:

1. sämtliche Reservisten (mit Einschluß der Reserve der Jägerklasse A der Jahresklassen 1901 bis 1905). Letztere haben mit ihren Jahresklassen zu erscheinen,
2. die Mannschaften der Land- und Seewehr 1. Aufgebots, ausgenommen die, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1902 in den aktiven Dienst eingetreten sind,

3. sämtliche Ersatzreservisten,
4. die zur Disposition der Truppenteile Verurlaubten,
5. die zur Disposition der Ersatzbehörden Entlassenen,
6. die zeitig anerkannten Rentenempfänger,
7. die zeitig Feld- und Garnisondienstunfähigen,
8. die dauernd Halbinvaliden,
9. die nur Garnisondienstfähigen.

Die Kontrollpflichtigen haben zu erscheinen:

In Wiesbaden

(Hof des Bezirkskommandos, Bertramstraße 3),

am Sonnabend den 18. April 1914, vormittags 11 Uhr, die sämtlichen Mannschaften (Jahresklassen 1901 bis 1913) aller Waffen aus Erbenheim, Frauenstein und Georgenborn.

Auf dem Deckel eines jeden Militär- und Ersatz-Reservepasses ist die Jahresklasse des Inhabers angegeben.

Zugleich wird zur Kenntnis gebracht:

1. Besondere Beordnungen durch schriftlichen Befehl
2. Willkürliches Erscheinen zu einer anderen als der ihm befohlenen Kontrollversammlung wird bestraft. Wer durch Krankheit am Erscheinen verhindert ist, hat ein von der Ortspolizeibehörde beglaubigtes Besuch seinem Bezirksfeldwebel baldigst einzureichen.
3. Diejenigen Mannschaften, welche aus persönlichen Gründen zu einer anderen als der befohlenen Kontrollversammlung erscheinen wollen, haben dies mindestens 3 Tage vorher dem Bezirksfeldwebel behufs Einholung der erforderlichen Genehmigung zu melden. erfolgen nicht mehr. Diese öffentliche Aufforderung ist der Beordnung gleich zu erachten.
4. Wer bei der Kontrollversammlung fehlt, wird mit Arrest bestraft. (Paß-Bestg. Ziffer 14.)
5. Es ist verboten, Schirme und Stöcke auf den Kontrollplatz mitzubringen.
6. Jeder Mann muß seine Militärpapiere (Paß- und Führungszeugnis) bei sich haben.
7. Im Militärpaß muß die vom 1. April 1914 ab

Strandgut.

Roman von O. Gister.

84

(Nachdruck verboten.)

Erschreckt sprang er empor. Jobst, der seinen Vater aufmerksam beobachtet hatte, unterstützte den sich mühsam Emporrichtenden.

„Vater,“ flüsterte er, „Fassung — ich weiß, was der Brief enthält.“

Kramphast stützte sich der Baron auf den Tisch und wehrte seinen Sohn ab.

„Entschuldigen Sie mich, Herr Kapitän — Fräulein Else — eine unangenehme —“

sehr fatale Nachricht — ich bitte, lassen Sie sich nicht stören. — Jobst, führe mich in mein Zimmer, ich habe mit Dir zu sprechen.“

Seine Hand zerknitterte den Brief. Schwer auf den Arm seines Sohnes gestützt wankte er davon.

In seinem Zimmer angelangt, ließ er sich kraftlos in einen Sessel fallen.

„Das ist das Ende,“ murmelte er. „Du wußtest von dem Entschluß Gerdas — weshalb hast Du mir nichts gesagt?“

„Ich wollte noch einmal mit Gerda sprechen, ehe ich Dir die Aufhebung unserer Verlobung anzeigte.“

„Die Aufhebung eurer Verlobung,?!“

lachte der Baron auf. „Ach, wenn es nur das wäre! — Da, lieh!“

Er reichte Jobst den Brief, der, wie er zu seinem Erstaunen sah, von Ewald von Windheims Hand stammte. Ewald schrieb:

„Verehrter Herr Vetter! Hierdurch habe ich die Ehre, Dir im Namen Fräulein Gerda Brückners anzuzeigen, daß sich Fräulein Brückner entschlossen hat, Schloß Machnow zu verlassen und im Kurhotel zu Klein-Machnow vorläufig Wohnung zu nehmen, da Fräulein Brückner es nach Aufhebung ihrer Verlobung mit Deinem Sohn Jobst es nicht für angängig hält, noch länger in Schloß Machnow zu weilen. Ich unterziehe mich der peinlichen Pflicht dieser Mitteilung an Dich, weil Fräulein Brückner sich vertrauensvoll unter meinen Schutz gestellt hat, bis ihr Vater oder einer ihrer Brüder hier anlangt. Fräulein Brückner läßt dann noch bitten, ihr Gepäck nach dem Kurhotel Klein-Machnow zu senden.“

„Ich bin, sehr verehrter Vetter, in vollster Erbenheim „Dein Ewald von Windheim“ . . .“

„Eine Schurkerei ist hier im Spiele,“ fuhr der Baron auf. „Ich habe diesem Ewald nie getraut, — daß er uns aber diese Schmach antun kann, erheischt Sühne — ah, daß ich noch meine Kraft und Gesundheit hätte!“

Jobst suchte den Erregten zu beruhigen. Auch er ahnte, daß Ewald eine wenig ehrenvolle Rolle gespielt hatte, aber äußerlich

hatte er völlig korrekt gehandelt, so daß man ihn nicht zur Rechenschaft zu ziehen vermochte.

In raschen Worten teilte Jobst seinem Vater dann das Vorkommnis des gestrigen Abends mit.

„Ich selbst, Vater,“ fuhr er fort, „habe Gerda freigegeben, ich war es meiner Ehre schuldig, ich konnte nicht anders handeln.“

Mit gesenktem Haupt blieb der Baron eine Weile schweigend sitzen. Dann seufzte er tief auf und reichte seinem Sohne die zitternde Hand.

„Du hast recht,“ sprach er, „Du konntest — Du durstest als Ehrenmann nicht anders handeln. — Aber, mein armer Junge, was soll nun werden? Für mich ist es ja einerlei, meine Zeit ist bald um — aber Deine Mutter, Deine Schwestern — Du selbst — was soll aus Euch werden?! — Denn, mein armer Junge, das ist Dir doch wohl auch klar, daß uns die Aufhebung der Verlobung ruiniert . . .“

„Ich weiß es, Vater.“

„Und was willst Du beginnen? Ich habe Dir Machnow übergeben, Du bist jetzt der Herr hier — was willst Du tun?“

„Arbeiten, Vater, um den Ruin aufzuhalten — wenn es sein muß Machnow verkaufen . . .“

Tief zusammengesunken saß der Baron da.

„Also soll es doch dazu kommen,“ murmelte er. „Ach, weshalb hat es mich damals nicht niedergeschmettert, daß ich

gültige rote Kriegsbeorderung bzw. Passnotiz eingelebt sein.

Wiesbaden, den 25. Februar 1914.

Königliches Bezirkskommando.
Rott, Oberst z. D. u. Bezirkskommandeur.

Wird veröffentlicht.

Erbenheim, 21. März 1914.

Der Bürgermeister:
Merten.

Bekanntmachung.

Unsere Bekanntmachung über die Beiträge zur Invalidenversicherung im Kreise Wiesbaden-Stadt und Wiesbaden-Land vom 20. Dezember 1913 wird für die Mitglieder der nachbezeichneten Krankenkasse wie folgt ergänzt:

Zu Ziffer 1. Allgemeine Ortskrankenkasse Wiesbaden:

- a) für männliche Versicherte Wochenbeiträge der Lohnklasse 4 zu 40 Pfg.
- b) für weibliche Versicherte Wochenbeiträge der Lohnklasse 3 zu 32 "

Zu Ziffer 13. Allgemeine Ortskrankenkasse 1 für den Landkreis Wiesbaden in Schierstein,

Zu Ziffer 14. Allgemeine Ortskrankenkasse 2 für den Landkreis Wiesbaden in Bierstadt,

Zu Ziffer 15. Allgemeine Ortskrankenkasse in Hochheim a. Main:

Unständig Beschäftigte, die einer Stufe nicht zugeteilt sind:

Unständig Beschäftigte, die einer Stufe nicht zugeteilt sind:

- a) für männliche Versicherte über 21 Jahre Wochenbeiträge der Lohnklasse 4 zu 40 Pfg.
- b) für männliche Versicherte bis 21 Jahre Wochenbeiträge der Lohnklasse 3 zu 32 "
- c) für weibliche Versicherte Wochenbeiträge der Lohnklasse 3 zu 32 "

Zu Ziffer 18. Allgemeine Ortskrankenkasse zu Dieblich: Unständig Beschäftigte, die einer Stufe nicht zugeteilt sind:

- a) für männliche Versicherte über 21 Jahre Wochenbeiträge der Lohnklasse 4 zu 40 Pfg.
- b) für männliche Versicherte bis 21 Jahre Wochenbeiträge der Lohnklasse 3 zu 32 "
- c) für weibliche Versicherte über 21 Jahre Wochenbeiträge der Lohnklasse 3 zu 32 "
- d) für weibliche Versicherte bis 21 Jahre Wochenbeiträge der Lohnklasse 2 zu 24 Pfg.

Cassel, den 26. Februar 1914.

Der Vorstand der Landesversicherungs-Anstalt Hessen-Nassau.

J. B.: Dr. Schroeder.

Wird veröffentlicht.

Erbenheim, 21. März 1914.

Der Bürgermeister:
Merten.

Politisches.

* Berlin, 3. April. Nach Blättermeldungen aus Las Palmas sollte ein Besuch des deutschen Kaisers und der Kaiserin auf der Kanarischen Inseln bevorstehen. Bei dieser Gelegenheit sollte der Kaiser auch mit den Königen von Spanien und England zusammentreffen. An Berliner amtlicher Stelle wird hierzu erklärt, daß von einem derartigen Plane nichts bekannt sei; man glaube auch nicht an diese Reise. Das Kaiserpaar wird bis zum Mai auf Korsu bleiben. Ein Aufenthalt in Las Palmas dürfte schon wegen der vorgeschrittenen Sommerszeit als ausgeschlossen gelten.

* Wien, 3. April. Aus Bukarest verlautet, daß der österreichische Gesandte Graf Czerni die Auslieferung des Studenten Mondarescu und zweier Freundinnen wegen Mitschuld an dem Debresziner Bombenanschlag gefordert hat. In Bukarest nehme man erregt gegen die Auslieferung Stellung und es soll beabsichtigt sein, eine Interpellation an die Regierung zu richten.

* Schwierigkeiten in Albanien. Die „Albanische Korrespondenz“ meldet aus Durazzo: In politischen Kreisen besäht man sich fast ausschließlich mit der Lage in Epirus. Der Ministerrat berät über diese Frage in Sitzungen, welche bis in die späten Nachtstunden dauern. Es heißt, daß in dem Ministerium die Stimmen überwiegen, die ein energisches Vorgehen gegen die aufständigen Epiroten befürworten. Eine Verordnung des Fürsten erklärte die außerordentliche Mission des Obersten Thompson als Kommissar für den Epirus für beendet und überwies die Behandlung der epirotischen Angelegenheiten dem Kabinett. Aus Monastir wird gemeldet, daß serbische Vandalen in einem großen Teil von Neuseerbien Grausamkeiten gegen die bulgarische und albanische Bevölkerung begehen. Nach vorliegenden Berichten wurden in der Umgebung von Rumanowa bis Ende März 156 Bulgaren und Albanier ermordet. Aus Podgoritza wird gemeldet, daß in ganz Montenegro ein Boykott der albanischen Kaufleute eingeführt habe.

Lokales.

Erbenheim, 4. April 1914.

(Kommunalbeamten. Seit vielen Jahren bemühen sich die Kommunalbeamten im Reg.-Bez. Wiesbaden um die Verbesserung ihrer Versorgungsansprüche, insbesondere ihrer Ansprüche auf Ruhegehalt, Witwen- und Waisengelder. Es handelt sich namentlich um die Anrechnung früherer Dienst- und Beschäftigungszeiten durch die Ruhegehalts- und Witwen- und Waisenkasse für die Kommunalbeamten des Reg.-Bez. Wiesbaden. Mit den Kassensatzungen selbst ist die Beamtenschaft wohl zufrieden; was sie beklagt, das ist die Art der Auslegung derselben durch die Kassenverwaltung, bei der eine gewisse Engherzigkeit und Mangel an Wohlwollen obwalte. Eine Eingabe der Beamtenschaft aus dem Jahre 1912, welche eine Besserung der bemängelten Verhältnisse anstrebte, blieb erfolglos. Mit einer neuen Eingabe wendet sie sich nunmehr an den Kommunallandtag des Reg.-Bez. Wiesbaden. Diese Eingabe fand in weiten Kreisen lebhaften Widerhall. Die an die Kasseneinrichtung angeschlossenen Verbände, insbesondere die Landkreise, die Städte und Landgemeinden nehmen sich der Angelegenheit mit Wohlwollen an. Einzelne dieser Stellen haben bereits die Unterstützung und Befürwortung der Eingabe beschlossen. Auf Bürgermeisterkonferenzen des Bezirks wird die Angelegenheit verhandelt. In diesen Konferenzen sind gemeinsame Entschlüsse im Sinne der Eingabe getätigt worden. Auf Grund dieser Erfolge besteht die Hoffnung, daß auch der Kommunallandtag, der am 20. April d. Js. zusammentritt, die von so zahlreichen Seiten als berechtigt und begründet anerkannten Wünsche der Beamtenschaft in wohlwollender Weise behandeln wird.

— Heilung des Keuchsterns durch Suggestion. Professor Hamburger in Wien stellte in der Gesellschaft der Aerzte in Wien ein 3 Jahre altes Mädchen vor, das von einem seit fünf Wochen bestehenden Keuchstern durch Elektrizität in zwei Tagen geheilt wurde. Der Fall soll ein typisches Beispiel dafür sein, daß der Keuchstern, wenn er einmal fünf bis sechs Wochen gedauert hat, sehr häufig nunmehr als eine Nervenkrankheit aufzufassen ist, in der Art, daß die Kinder die Hustenanfälle mit allen charakteristischen Eigentümlichkeiten aus reiner Gewohnheit beibehalten, obwohl die eigentliche Krankheit schon geschwunden ist. Man kann daher den Keuchstern einteilen in ein Stadium, in dem die Anfälle infolge der Gewohnheitsänderungen auftreten müssen und in ein Stadium, in welchem sie trotz Abheilung der organischen Veränderungen auf dem Wege des Reflexes erhalten bleiben. Das organische Stadium dauert in den meisten Fällen nicht länger wie fünf oder sechs Wochen, und Professor Hamburger empfiehlt daher, um diese Zeit eine energische Suggestionstherapie zu beginnen und dazu eignet sich in ausgezeichnete Weise der sarabische Strom. Man kann dann oft in sehr kurzer Zeit die Häufigkeit der Anfälle wesentlich vermindern und die eigentlichen Keuchsternanfälle ganz zum Schwenden bringen.

§ Auto-Unfall. Gestern Nachmittag rannte ein Automobil, das einem Führer ausweichen wollte, auf der Wiesbadenerstraße in der Nähe der Chem. Fabrik wider einen Leitungsmast der Elektr. Bahn. Die Leitung wurde erheblich beschädigt, ebenso auch das Automobil. Letzteres konnte aber, nachdem einige Reparaturen vorgenommen waren, die Fahrt fortsetzen. Der Chauffeur erlitt Verletzungen am Kopfe. Die übrigen Insassen kamen mit dem Schrecken davon.

(Ballonflüge. Morgen Sonntag vormittag findet eine kriegsmäßige Ballonverfolgung, veranstaltet vom Verein für Luftschiffahrt und dem Automobil-Club Frankfurt statt, an welcher sich 8 Ballons, 9 Flugzeuge und 28 Automobile beteiligen. Da sich die

diesen Tag noch erleben mußte? — Und ich — ich war es, dessen Schuld Ihr alle mitzutragen habt — ich war es, der in meinem Leichtsinn den Abgrund nicht sehen wollte, an dessen Rande ich ging, der alle nun verschlingen soll.“

„Ich bitte Dich, lieber Vater, hege nicht solche Gedanken.“

„Wenn ich allein die Schuld zu büßen hätte, ich würde ohne Klage die Sühne auf mich nehmen. Mein Leben mißt nur noch nach Wochen, nach Tagen — aber Ihr, Ihr seit jung — ein langes Leben liegt noch vor Euch — ein langes, armes, elendes Leben.“

Aufschzend in der Qual der Selbstwürde lehnte er das greise Haupt zurück. Schwere Tränen perlten unter den geschlossenen Augenlidern hervor und rollten über die eingefallenen Wangen in den weißen Bart.

Auf das schmerzlichste bewegt ergriff Jost die Hand des Vaters und drückte sie an die Lippen.

„Du bist ungerecht gegen Dich, Vater,“ flüsterte er mit bebender Stimme. Du warst uns stets ein gütiger, liebevoller Vater, Du erfülltest uns jeden unserer Wünsche, Du opferst Dich selbst, indem Du mir halfst, als mein Leichtsinn mich an den Rand des Verderbens geführt. Du hattest kein Wort des Vorwurfs für mich in jener Stunde — Du halfst mir mit dem lieben, fröhlichen Lächeln auf den Lippen, Du

klagtest nicht, sondern Du warst stets darauf bedacht, mir dem Leichtsinnigen, die Wege des Lebens zu ebnen.

„Wenn von Schuld und Sühne die Rede sein kann, so ist die Schuld mein, wie die Sühne mein sein wird. — Hier, mein Vater, schwöre ich es Dir, nicht zu ruhen und zu rasten, bis ich die Schuld Dir gegenüber Dir und der Mutter und den Schwestern gegenüber abgetragen habe — Du sollst nicht verzweifeln, wie ich nicht verzweifeln will! Deine Schultern waren vielleicht zu schwach, die Last zu tragen, welche die nächste Zeit uns auferlegen wird, aber ich bin jung und stark, ich vermag sie zu tragen — und ich werde sie tragen — das schwöre ich zu!“

Er beugte sich über die Hände seines Vaters, doch dieser umfing ihn mit den Armen und zog ihn an sein Herz. Das greise Haupt lehnte er auf den Scheitel seines Sohnes und flüsterte leise und zärtlich: „Mein lieber, lieber braver Junge.“

17. Kapitel.

„Wie herrlich ist es hier,“ flüsterte Else, als sie am Arme Ernas durch den weiten, waldähnlichen Park streifte.

Die beiden jungen Mädchen hatten rasch innige Freundschaft geschlossen.

(Fortsetzung folgt.)

Veranstaltung auch hier durch den stärkeren Automobilverkehr bemerkbar machen wird, erscheint es im Interesse der Anwohner der Frankfurter-, Wiesbadener-, Taunusstraße, sowie Neugasse geboten, wenn diese Straßen morgen vormittag wegen der lästigen Staubplage etwas besprengt werden, vorausgesetzt, daß das trockene Wetter anhält.

Besitzwechsel. Der Bäcker Heinrich Schaab kaufte die in der Neugasse belegene Kneip'sche Bäckerei zum Preise von 11,500 Mark. Der Betrieb wird von dem neuen Besitzer noch vor Ostern aufgenommen.

Versammlung hält ab heute abend der Männergesangsverein „Eintracht“ im Gasthaus „zum Schwanen“.

Aus der Schule. Am Mittwoch, den 1. April wurden 74 Schulneulinge aufgenommen.

Theater-Nachrichten.

Königliches Theater Wiesbaden.
 Samstag, 4.: Bei aufgeh. Ab. „Polenblut“. Anfang 7 Uhr.
 Sonntag, 5.: Bei aufgeh. Ab. „Parsifal“. Anf. 4 Uhr.
 Montag, 6.: Abon. C. Zum ersten Male wiederholt: „Zierpuppen“. Hierauf: „Aufsorderung zum Tanz“. Zum Schluß: „Versiegelt“. Anfang 7 Uhr.
 Dienstag, 7.: Ab. D. „Pygmalion“. Anf. 7 Uhr.
 Mittwoch, 8.: Ab. A. „Parsifal“. Anfang 6 Uhr.
 Donnerstag, 9., Freitag, 10., Samstag, 11.: Geschlossen.

Residenz-Theater Wiesbaden.
 Samstag, 4.: „Die heitere Residenz“.
 Sonntag, 5.: Nachm. 3.30 Uhr Halbe Preise. „Der ungetreue Gdehart“. Abends 7 Uhr: „Der blinde Passagier“.
 Montag, 6.: „Die spanische Fliege“.
 Dienstag, 7.: Nothmaliges Gastspiel Wasser-mann: „Der Snob“.
 Mittwoch, 8.: „Der blinde Passagier“.
 Donnerstag, 9.: „Es lebe das Leben“.
 Freitag, 10.: Geschlossen.
 Samstag, 11.: „Monna Banna“.

Aus Nah und Fern.

— Wiesbaden, 3. April. Dr. Geisenberger hat auf die Revision gegen das Urteil der Strafkammer, durch das er wegen Unterschlagung von 156,000 Mark zu zwei Jahren Gefängnis verurteilt worden war, verzichtet, ebenso die Staatsanwaltschaft, so daß das Urteil Rechtskraft erlangt.

— Wiesbaden, 4. April. In der gestrigen Sitzung der Stadtverordneten wurde der neugewählte Beigeordnete Dr. Gustav Heß aus Darmstadt durch den Oberbürgermeister verpflichtet und in sein Amt eingeführt.

— Schierstein, 4. April. Gestern Nachmittag suchte sich ein Mann im Schiersteiner Hafen zu ertränken, konnte aber zum Glück noch rechtzeitig von seinem Vorhaben zurückgehalten werden. Das Motiv zu der Tat ist unbekannt.

— Wilbel, 3. April. Gestern wurden bei dem 16jährigen Arbeiter Rahn, der auf einem Hofgut bei Nieder-Eschbach beschäftigt war, die Blattern festgestellt. Der Erkrankte wurde in das Krankenhaus nach Wilbel und später in die Klinik nach Gießen verbracht.

— Würzburg, 3. April. Das unterfränkische Schwurgericht fälltte gestern nach dreitägiger Verhandlung ein Todesurteil über den 32jährigen vormaligen Gastwirt, den Bauern Hermann Zirk von Rödelmaier bei Neustadt a. d. Saale. Er hatte mit Vorbedacht in geradezu teuflischer Weise am 15. November v. J. seinen Schwiegervater, den Auszügler B. Wolkuth in Rödelmaier, zuerst durch Gift zu töten versucht und ihn dann mit einem Prügel erschlagen. Der

Angeschuldete, der seiner Ehefrau zuerst ein Geständnis ablegte nach der Tat, leugnete während der Verhandlung. Er nahm das Todesurteil gefaßt auf.

— Kassel, 3. April. Gestern, kurz vor 3 Uhr hörte ein Schuhmann in der Nähe der Bildergalerie am Weinberg lautes Zanken und kurz darauf zwei Schüsse. Er eilte hinzu und fand in einer Blutlache ein Liebespaar liegen, einen ca. 50jährigen Mann und eine Ende der 20er Jahre stehende hiesige Kellnerin. Beide waren schwer verletzt und wurden von der rasch herbeigerufenen Sanitätswache in das Landkrankenhaus gebracht, wo sie hoffnungslos darniederliegen.

Das beste Waschmittel



ist
**Dr. Thompson's
Seifenpulver**

Garantiert frei
von schädlichen
Bestandteilen

1/2 Pfund-Paket 15 Pf.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Sonntag den 5. April 1914. Palmsonntag.

Vormittags 10 Uhr: Hauptgottesdienst. Text: Marc. Kap. 16, Vers 11-14. Lieder 81 und 76.
 Nachmittags 1 Uhr: Gottesdienst für die Schuljugend.
 Lied: Hier liegt vor deiner Majestät.

Evang. Kirchchor.

Mittwoch, den 8. April, abends 8 Uhr:
Probe im „Launus“.

Um pünktliches und vollzähliges Erscheinen wird dringend gebeten.

Für Konfirmanden

empfehle in großer Auswahl und in allen Preislagen:

für Mädchen: Wäsche — Stickerie-Röcke
 Korsetten — Handschuhe
 Strümpfe,
für Knaben: Oberhemden — Kragen
 Cravatten — Hosenträger
 Manschetten — Manschettenknöpfe —
 Handschuhe.

Friedr. Exner

Wiesbaden, Neugasse 16.

Fernsprecher 1924.

2-3 schöne

Logier-Zimmer

mit Kost abzugeben. Näheres Inseratenannahmestelle Stäger.

Niederlage bei:

Hch. Fr. Reinemer

Obergasse.

Heinrich Wels

Wiesbaden, Marktstr. 34

Spezialhaus für
Herren- und Knaben-Kleidung
fertig und nach Maß.

Enorme Auswahl. Billige Preise.



Männer-Gesang-Verein Erbenheim.

Montag abend 8 Uhr:

Gesangprobe

für 1. und 2. Tenor.

Dienstag abend: für den 1. und 2. Vah.
Der Vorstand.

Kamerun-Cigarren

frisch eingetroffen. Cigarren in allen Preislagen, auch 25, 50 und 100 Stück Packung, preiswert zur Konfirmation.

Große Auswahl in Cigaretten. Spez.:
Laurens Cigaretten.

W. Stäger, Sackgasse.

Großes leeres

Zimmer

zu vermieten.

Rassauer Hof.

Eine Scheune

als Bauplatz zu verk. Näh. Hundsgasse 2.

Ca. 20-25 Ctr. Wiesenheu
zu verkaufen.

Obergasse 3.

50 Ctr. Kartoffeln

(Industrie) zu kaufen gesucht. Näh.
Inseratenannahme Stäger.

5 Wochen alte Ferkel

zu verkaufen.

Sintergasse 5.

2 Fahrräder

fast neu, preiswert zu verkaufen.

„Weißenburg“.

Ein neues doppelspänner

Saucheß

nebst Zubehör, sowie ein doppelspänner Wagen zu verkaufen. Näheres zu erfragen bei Wilhelm Stäger.

Rennbahn-Restaurations

täglich geöffnet.

Freiw. Sanitäts-Kolonne

vom Roten Kreuz.

Sonntag vorm. 8.30 Uhr:

Probe

im Hofe der alten Schule.

Der Kolonnenführer.



Männergesangverein

„Eintracht“

Erbenheim.

Samstag, den 4. April, abends 9 Uhr:

Versammlung

im „Schwanen“.

Tagesordnung: Statutenberatung.

Um vollzähliges Erscheinen wird gebeten.

Der Vorstand.

Cigarren — Cigaretten

Rauch- und Kautabak

Rauch-Utensilien

Papier-, Schreibwaren und

Schulartikel

empfehlen

Cigarrenhaus **A. Beysiegel**

Wiesbadenerstraße 2.

Praktisch als Konfirmationsgeschenk

Sonnen- und Regenschirme

in allen Preislagen empfehlen

August Stein,

Obergasse 13.

Neuüberziehen

Reparaturen.

Muster-Hüte.

Über 1000 meist bessere moderne Modell-Hohhaar-, Dackel- und Strohhüte bis 70 pSt. billiger, einfache Schülhüte 50 und 90 Pf., zurückgesetzt 10 Pf. Blumen, Federn und Reiter von 20 Pf. und höher. Große Straußfedern 95 Pf. und bessere. Seidenband, Lüll, Rohhaartoff und Borde spottbillig. Strohborde von 3 Pf. Posten Perlborde sehr modern, sowie Kragen, Vorhenden, Schürzen, weiße Unterröcke, Nachtjaden, Hemden für den halben Preis. Viele 1000 Mtr. Spitzen, Besätze Mtr. von 2 Pf. an. Bessere Strickwolle, sowie selbstgestrickte Strümpfe, Socken billig. Schablonen und Muster zum Sticken und Häkeln von 1 Pf. an.

Neumann Wwe., Wiesbaden,

Luisenstraße 44, neben Residenztheater.

Saatfrucht

wird gereinigt.

Chr. Göller,

Wiesbadenerstraße.

Gelegenheitskauf!

Eine gebrauchte, fast neue Cambridge-walze für 2 Pferde, mit schmiedeis. Rädern und Federstellung, sowie einen Röhren-milchkühler für Hochdruck, billig zu verk.

Chr. Göller, Wiesbadenerstr.

20 Str. Milch

täglich abzugeben. Näh. im Verlag.



Radfahr-Verein

„Frisch Auf“

E. V.

Mittwoch abend:

Fahrstunde

im „Abler“.

Der Fahrwart.

Landw. Kasino.

Wicken sind eingetroffen und können bei mir abgeholt werden.

Quint.

Morgen Sonntag treffen

30 Stück



Kühe

teils frischmelkend, teils hochtragend ein.

S. Barmann Ww.

Besonders preiswertes Angebot

in

Herren-, Burschen- u. Knaben-Anzügen

zu staunend billigen Preisen.

Reizende Neuheiten in **Costümen** und **Sommermänteln**. Große Auswahl in Seiden- u. Spitzenblousen, Battistblousen, gestickt, von Mk. 2.75 an.

Beste Neuheiten der Saison in:

Crepion, Frottée, Mouffeline, Voile u. Cattun.

In Herren-, Damen- u. Kinderwäsche unterhalte reichsortiertes Lager.

Gardinen und Teppiche zu bekannt billigen Preisen.

Jacob Heilbrunn,

Wiesbaden

Erbenheim.

Während den Renntagen

ca. 120—200 Str. Milch

täglich gesucht. Schriftliche Offerten mit Preisangabe an **A. Faber** (Stall Holland).

Zuckerrübensamen

kann bei mir in Empfang genommen werden.

Heinrich Stemmler,

„zum Engel“.

Achtung!

53,000 Paar Schuhe

4 Paar Schuhe für nur Mk. 9.—

Wegen Zahlungsstockung mehrerer großer Fabriken wurde ich beauftragt, einen großen Posten Schuhe tief unter den Erzeugungspreis vorzuschlagen. Ich verkaufe daher an jedermann 2 Paar Herren- u. 2 Paar Damen-Schnür-Schuhe galoschirt mit stark genageltem Boden, Leder braun oder schwarz hoch-eleg., neuester Fassung, Größe laut Nr. u. Centimeter. Alle 4 Paar kosten nur Mk. 9.

Verfand per Nachnahme:

J. KLUGER, KRAKAU

Sebastyna 16.

Umtausch gestattet, auch Geld retour.

Sportzeitungen

täglich von 11 Uhr ab zu haben.

W. Stäger,

Papier- und Schreibwaren.

Mehrere Spülfrauen

gesucht. Zu melden zwischen 1—3 Uhr.

A. Faber (Stall Holland).

Ehrl. braver Junge

15—16 Jahr. für Kundenfr. und Ladenarbeit b. fr. Kost und Log. u. Lohn sucht sofort

Delikatessenhaus „Petty“ Hofheim a. T. Tel. 9.

Drucksachen

aller Art

für Vereine und Private

fertigt schnell und billigst

die Druckerei der

Erbenheimer Zeitung

Frankfurterstrasse 12a.

Erbenheimer Zeitung

Amtliches Organ der Gemeinde Erbenheim.

Erscheint: Dienstag, Donnerstag
und Samstag.

Abonnementspreis: Vierteljährl. 90 Pf.
inkl. Bringerlohn. Durch die Post bezogen
vierteljährlich 1 Mk. exkl. Bestellgeld.

Redaktion, Druck und Verlag von Carl Haß in Erbenheim,
Frankfurterstraße Nr. 12a.

Inseraten-Aannahme auch bei Wilh. Stäger, Sadgasse 2.
Telefon Nr. 3589.

Anzeigen
kosten die kleinspaltige Petitzeile (über deren
Raum 10 Pfennig.
Reklamen die Zeile 20 Pfennig.

Nr. 40.

Samstag, den 4. April 1914.

7. Jahrgang.

2. Blatt.

Gartensämereien

Runkelrübsamen in nur besten Qualitäten
empfehlen

Georg Roos,
Neugasse.

Empfehlen zu Ostern, Konfirmationen u.
sonstigen Familiensfestlichkeiten

Torten

aller Art.

Geschwister Pfaff,
Brot- u. Feinbäckerei.

Wunderbare Neuheiten in

Hüten und Mützen

für die Frühjahrsaison eingetroffen.

Konfirmantenhüte

weich und steif. Lager in Kravatten, Kragen,
Manschetten, Hosenträger, Haarschmuck und
Kämme.

Fr. Hener.

Schlüsselblumen

Keuse und Vergiftweinnicht zu haben!
Gärtnerei **Westenberger,**
Taunusstr. 16.

Selbstangef. Milchkanne

von 2—20 Ltr. Getränkstände,
Siebkannen, Literbleche, Sieb-
bleche, Zauche-Rendel etc.

Ferner empfehle Küchenlampen,
Sturmlaterne nebst Ersatzteilen,
Kohleneimer mit Einsatz, Kar-
toffelkocher in versch. Größen,
Waschtöpfe etc. zu den billigsten
Preisen.

Alle in mein Fach ein-
schlagende Arbeiten sowie
Reparaturen und Neu-
anlagen von Wasserleitungen, Closett- und
Badeeinrichtungen werden prompt und billig
ausgeführt.

Emil Dreßler,

Spenglerei und Installationsgeschäft.

Wer Bettfedern

reinigen lassen will, kann dies bei mir
melden.

Fr. Stern, Gartenstr. 5.

Für die bevorstehenden Feiertage
empfehle großes Lager in

Gardinen

abgepaßt und Stückware. Ferner ist mein Lager in

Herren-, Burschen- und Knaben-Anzügen

aus reichhaltigste sortiert. In **Kleider- und Blusen-Stoffen** großes Sortiment in allen
Preislagen. Blusencrepon in allen Farben von 60 Pfg. an per Meter.

Adolf Levi.



Goldene Medaille,

P. Rehm, Zahn-Praxis

Wiesbaden, Friedrichstr. 50,

Sprechstunden: 9—6 Uhr. — Telefon 3118.

Erfolgreiche Behandlung kranker Zähne.

Zahnziehen und Plombieren m. Brillenherstellung

Künstlicher Zahnersatz in diverser Ausführung.

Prämiiert für sehr gute Leistungen mit der goldenen Medaille.



Wiesbaden 1909



Chr. Göller,

Erbenheim

Wiesbadenerstraße 18a. — Tel. 4514

empfehlen sich zur Lieferung sämtl. landwirtschaftlicher Maschinen
und Ersatzteilen, wie: Futter-Schneidmaschinen für Hand- u. Kraft-
betrieb, Rübenschneider neuester Konstruktion, Strohschneider in ver-
schiedenen Größen und Preislagen. Schrot- u. Quetschmühlen, Dezi-
mal- und Viehwaagen, Kartoffeldämpfer u. Quetscher, Waschmaschinen
und Bringer aller Systeme. Räucher-Apparate mit drehbarem Auf-
hängegestell D. R. M., besonders vorteilhaft, zu billigsten Preisen.
Ein Muster der Räucherapparate kann bei mir besichtigt werden
Gangbarste Maschinen und Ersatzteile stets auf Lager.

Ludwig Usinger Nachfolger

Wiesbaden

Baumaterialien en-gros

Büro:

Lager:

Dohheimerstraße 18 Dohheimerstraße 122.

Spezialgeschäft für Fassboden- u. Wandplatten

Steinholz, fugenloses Holz- und Korkestrich für
Linoleumunterlage,
Cement, Kalk, Ziegel usw.

Bestellungen und Auskünfte werden auch
in Erbenheim, Wiesbadenerstraße 28, entgegen-
genommen bezw. erteilt.

10 schöne neue

Kinderkleider

8—10 Jahre pass. a 4 Mk. zu verkaufen.
Wiesbaden, Dranienstr. 51, Gth. p.

Die Maschinenstrickerei von Frau Conradi, Gartenstr. 12

empfehlen sich im Neu- und Anstricken von
Strümpfen, sowie Wämse Sweater usw.
unter Zusicherung prompter und billigster
Bedienung.

Zu Ostern

empfehlen

Gesangbücher, Gebetbücher als praktische Ge-
schente für Konfirmanten sowie
Oster-, Konfirmations- und Communionskarten
in reicher Auswahl.

Für d. Klassenwechsel u. d. ABC-Schützen
alle Schulbücher und Schulbedarfsartikel.

Wilh. Stäger,

Papier- und Schreibwaren, Sadgasse 2.

Sonntag, den 5. April

bleiben unsere Verkaufsräume

den ganzen Tag offen.

Momentan bieten wir eine unerlöpfliche Auswahl in

Damen- und Kinder-Konfektion, Putz, Kleiderstoffe etc.

Alle Abteilungen sind mit Frühjahrs-Neuheiten reich ausgestattet.

Wir bieten aussergewöhnliche Einkaufsvorteile.

Leonhard Tietz Akt.-Ges. Mainz

Grösstes Kaufhaus für sämtliche Bedarfsartikel.

Für Landwirte!

Die beste, billigste und kulanteste Bezugsquelle aller Maschinen und Geräte für den rationellen Landwirtschaftsbetrieb ist unstreitig bei

Philipp Göller,
Maschinen-Handlung in Wallau.

(Man hole zur Ueberzeugung Preise ein).

Gleichzeitig empfehle ich zur Frühjahrs-saison Sack'sche Pflüge, Kultivatoren, Cambridge- und Stattwalzen, steilige Eggen und Drillmaschinen zu den billigsten Preisen.

Ferner habe ich abzugeben eine gebr. Drillmaschine (Zimmermann) 1,88 Spurbreite 14 Reihen zu Mk. 90.—, 1 Buttermaschine (neu) Germania, buttert 7 bis 10 Pfund zu 28 Mk., 3 St. gebr. Futterschneidmaschinen à 25.— Mk., 1 gebr. kompl. Pflug U W 7 mit neuen Scharen und Sohlen vers. 34 Mk.

Maschinenstrickerei.

Empfehle mich im Anfertigen von Wämson Sweater, Strümpfen usw. Alle in dieses Fach einschlagende Arbeiten werden gut und pünktlich besorgt.

Martin Jäger,
Neugasse 22.

Zur Saat

prima Saathafer, Weizen, Erbsen, Mais, Kleefamen zu billigstem Tagespreis.
Herm. Weiss.

Zu verkaufen

1 sehr gut erhaltene Kinderbettstelle, 2 Vorhang-Galerien, 2 Bilder mit Glas u. Rahmen, 2 Wiener Rohrstuhl bei

Franz Hener.



Oefen und Herde

kaufen Sie vorteilhaft und billig bei

Jacob Post, Wiesbaden

Tel. 1823 Hochstättenstr. 2 — Schwalbacherstr. 57 Tel. 1823

Grösstes Spezial-Geschäft am Platze.

Ein Posten **Wurmacher Dauerbrandöfen** zu herabgesetzten Preisen.

Räucher-Apparate zum Räuchern u. Aufbewahren von Fleisch und Würstwaren soll in keinem landw. Betrieb fehlen
Grosses Lager in Ersatzteilen.

Jacob Heilbrunn, Zweigggeschäft Erbenheim

Billigste Bezugsquelle in Manufaktur- und Modewaren.

Damen-, Herren- und Knaben-Konfektion

Ferner empfehle Herren- und Damenwäsche, Kragen, Cravatten, Taschentücher, Handschuhe, sowie sämtliche Kurzwaren. — Gardinen und Teppiche in schöner Auswahl.

Für die bevorstehende Confirmationszeit empfehle meine reizenden Neuheiten in schwarzen und farbigen Kleiderstoffen.

Ersiklassige Anfertigung von Costümen nach Mass.